

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1899

1 (1.1.1899) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 1. Zweites Blatt.

Sonntag den 1. Januar

(folgt ein drittes Blatt.) 1899.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 122130. Den Verkehr mit Fahrrädern betreffend.

Nach §. 4 der Verordnung vom 29. 10. 1895, „den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen und Plätzen betreffend“, sind als Signalapparate der Radfahrer nur helltönende Glocken — nicht Hupen — zulässig. Da mit letzteren der Feueralarm durch die Feuerwehr und Schutzmannschaft gefährdet wird, ein unbefugtes Hupen gegebenenfalls auf Grund des §. 360¹¹ R.St.G.B. bestraft werden.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Seidenabel.

Maler.

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 123537. II. In der Gemeinde Königsbach, Amts Neustadt a./S., ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Nr. 123709. II. In der Gemeinde Reichenbach, Amts Ettlingen, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Nr. 123919. II. In den Gemeinden Grözingen, Böschbach und Ettlingen, Amts Durlach, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Nr. 123922. II. Wegen besonders drohender Seuchengefahr hat das Großh. Bezirksamt Pforzheim die Abhaltung des auf Montag den 2. Januar 1899 fallenden Viehmarktes in Pforzheim gemäß §. 65 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 verboten.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1898.

Großh. Bezirksamt.

Jacob.

Nachrichten

für diejenigen jungen Leute, welche in eine Unteroffiziersvorschule einzutreten wünschen.

1. Die Unteroffiziersvorschulen haben die Bestimmung, geeignete junge Leute von ausgesprochener Neigung für den Unteroffizierstand in der Zeit zwischen dem Verlassen der Schule nach beendeter Schulzeit und dem Eintritt in das wehrpflichtige Alter derart fortzubilden, daß sie für ihren künftigen Beruf tüchtig werden. Bei militärischer Erziehung sollen sie dort Gelegenheiten finden, ihre Schulkenntnisse soweit zu ergänzen, wie dies nicht nur im Hinblick auf den militärischen Beruf, sondern auch für ihre spätere Verwendbarkeit im Militär-Verwaltungs- bezw. Stabdienst wünschenswert ist. — Daneben wird der körperlichen Entwicklung und Ausbildung, unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Anforderungen des Militärdienstes, besondere Aufmerksamkeit zugewendet.
2. Die Ausbildung in den Unteroffiziersvorschulen dauert in der Regel zwei Jahre.
3. Die Böglinge der Unteroffiziersvorschulen gehören nicht zu den Militärpersonen des Reichsheeres. Denselben stehen daher bei vorkommenden Dienstbeschädigungen keine Ansprüche auf Invaliden-Versicherung zu. Die Aufnahme begründet aber die Verpflichtung, aus der Unteroffiziersvorschule, unter Uebnahme der für die Ausbildung in einer Unteroffizierschule festgesetzten besonderen Dienstverpflichtung, unmittelbar in die hierfür bestimmte Unteroffizierschule überzutreten und für jeden vollen oder auch nur begonnenen Monat des Aufenthaltes in der Unteroffiziersvorschule zwei Monate über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus im aktiven Heere zu dienen; für den Fall aber, daß ein Bögling dieser Verpflichtung überhaupt nicht oder nicht im vollen Umfange nachkommen sollte, die auf ihn gewendeten Kosten, 465 Mark für jedes auf der Unteroffiziersvorschule zugebrachte Jahr, sofort zu erstatten. Im letzteren Falle sind die nicht ein volles Jahr, bezw. einen vollen Monat ausmachenden Fristen tageweise zu berechnen. Wird ein Bögling als zum Unteroffizier ungeeignet aus der Unteroffiziersvorschule entlassen, so ist er zur Erstattung der Kosten nicht verpflichtet. Auch übernimmt derselbe für einen etwaigen über zwei Jahre hinaus erforderlich werdenden Aufenthalt in der Unteroffiziersvorschule keine besondere Verpflichtung.
4. Bei dem Uebertreten in die Unteroffizierschule hat der Freiwillige den Fahneneid zu leisten und steht dann wie jeder andere Soldat des Heeres unter den militärischen Befehlen.
5. Nach der in der Regel zwei Jahre dauernden Ausbildung in der Unteroffizierschule werden die in den Unteroffiziersvorschulen vorgebildeten Unteroffizierschüler an Infanterie-, Jäger-, Marine-Infanterie- und Artillerie-Truppenteile überwiesen und zwar diejenigen Unteroffizierschüler, welche die Befähigung hierzu erworben haben, als Unteroffiziere.
6. Die Aufnahme in eine Unteroffiziersvorschule ist von folgenden Bedingungen abhängig:
Die Aufzunehmenden dürfen in der Regel nicht unter 15, aber nicht über 16 Jahre alt sein.
Sie müssen sich tabellos geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis zu ihrem Alter kräftig gebaut, sowie frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie (nicht stotternde) Sprache haben.
Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und lateinischer Druckschrift) ohne Anstoß lesen können und in den vier Grundrechnungsarten bewandert sein.
Bettnäßer, Bruchleidende und mit Fußschweiß behaftete junge Leute dürfen nicht aufgenommen werden.
7. Wer in eine Unteroffiziersvorschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, nachdem er mindestens 14½ Jahre alt geworden ist, begleitet von seinem Vater oder Vormund, persönlich bei dem für seinen Aufenthaltsort zuständigen Bezirks-Kommando oder bei dem Kommando einer Unteroffiziersvorschule vorzustellen und hierbei folgende Papiere vorzulegen:
 - a. ein Geburtszeugniß (N.B.V. 1892, Seite 182 Nr. 212),
 - b. den Konfirmationschein bezw. einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
 - c. ein Unbescholtenheitszeugniß der Polizei-Obrigkeit,
 - d. etwa vorhandene Schulzeugnisse,
 - e. eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung.Der Bezirkskommandeur zc. veranlaßt die ärztliche Untersuchung, die schulwissenschaftliche Prüfung und die Aufnahme einer schriftlichen Verhandlung über die unter 3 erwähnte Verpflichtung, welche vom Vater oder Vormund mit zu unterzeichnen ist.
8. Inoweit Stellen frei sind, erfolgt die Einberufung in der Regel nach vollendetem 15. Lebensjahre in die Unteroffiziersvorschulen in Weilsburg, Annabach, Jülich und Wohlau im Oktober, in die Unteroffiziersvorschule in Neubreisach im April jeden Jahres durch Vermittelung der Bezirkskommandeure.
Diejenigen jungen Leute, welche 16 Jahre alt geworden sind, ohne einberufen worden zu sein, sind von der Aufnahme ausgeschlossen und erhalten daher die eingelieferten Papiere zurück.
9. Die Einberufenen haben sich zunächst in das Stabsquartier des Bezirkskommandos zu begeben. Hier werden sie nochmals ärztlich untersucht und erhalten im Falle der Brauchbarkeit:
 - a. Für die Zureise dorthin eine Vergütung bei Eisenbahnverbindung 1,5 Pfg., bei Landweg — nächste Poststraße — ohne Rücksicht auf das wirklich benutzte Beförderungsmittel 10 Pfg. für jedes km.

b. An Gehrgeld:

bei Reisen auf der Eisenbahn für jedes km 0,5 ₰;

bei Reisen auf den Landwegen für jedes km 1,5 ₰

Die gleichen Entschädigungen wie zu a und b sind zuständig für den Wettermarsch zu der betreffenden Unteroffiziersvorschule bezüglich des etwa zurückzulegenden Landweges und des Gehrgeldes.

Letzteres beträgt jedoch für die ganze vom Heimathsorte zurückgelegte Strecke mindestens 1 Mark.

Für die Eisenbahnfahrt vom Bezirks-Kommando zu der Unteroffiziersvorschule wird ein Militärfahrchein nach Muster A. der Anlage III der F. Tr. O. (mit Abschnitt 2 Anerkenntnis für die Militär-Verwaltung) ausgestellt.

Das Fahrgeld ist zu frunden.

Auf dem Fahrchein ist die Unteroffiziersvorschule näher zu bezeichnen, bei welcher das Fahrgeld zu liquidiren ist.

10. Bei der Bestellung zum Eintritt in eine Unteroffiziersvorschule müssen die Einberufenen mit einem Paar guten Stiefeln und zwei neuen Hemden, sowie 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Putzzeuges versehen sein.

Das zum Lebensunterhalt Nothwendige wird unentgeltlich gewährt.

11. Wird bei längerem Aufenthalt als zwei Monaten auf der Unteroffiziersvorschule die Entlassung eines Bögling's von Angehörigen oder von diesem selbst gewünscht, so sind die für denselben aufgewandten Erziehungskosten zurückzahlen, und erfolgt die Entlassung sofort nach Eingang des Betrages mit Genehmigung der Inspektion seitens der betreffenden Anstalt. Die Berechnung und Einziehung derselben erfolgt von der Unteroffiziersvorschule, bei welcher der Bögling sich befindet.

Die Erlassung der Erziehungskosten bei länger als zweimonatigem Aufenthalt auf der Unteroffiziersvorschule unterliegt der Entscheidung des Kriegsministeriums (Allgemeinen Kriegs-Departements) und ist durch die Inspektion herbeizuführen.

Auszug aus der Dienstvorschrift für die Infanterieschulen.

Nachrichten

für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizierschulen eingestellt zu werden wünschen.

- Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren heranzubilden.
- Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes (Feldwebel etc.), des Militär-Verwaltungsdienstes (Zahlmeister etc.) und des Civildienstes zu erlangen.
Der Unterricht umfasst Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Stenographie, Hand- und Planzeichnen sowie Gesang.
Die gymnastischen Uebungen bestehen in Turnen, Bajonettfechten und Schwimmen.
- Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule gibt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. So hängt lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler werden in beschränktem Maße bereits auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden und treten bei ihrem Ausscheiden in das Heer sogleich in etatmäßige Unteroffizierstellen.
- Uebersetzungen von Unteroffizierschülern erfolgen nur an Infanterie-, Jäger-, Marine-Infanterie- und Artillerie-Truppentheile. Für die Theilung an diese Truppentheile ist in erster Linie das dienliche Bedürfnis maßgebend, indessen sollen die Wünsche der Einzelnen um Theilung an bestimmte Truppentheile nach Möglichkeit berücksichtigt werden.
- Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes; sie stehen wie jeder andere Soldat unter den militärischen Befehlen und haben beim Eintritt den Fahneneid zu leisten.
- Der in die Unteroffizierschule einzustellende muß mindestens 17 Jahre alt, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.
Der Einstellende soll mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.
- Der Einstellende muß sich tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.
- Der Eintritt in eine Unteroffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach erfolgter Uebersetzung aus der Unteroffizierschule an einem Truppentheile noch vier Jahre im aktiven Heere zu dienen.
- Der Einberufene muß mit ausreichendem Schuhzeug, 2 Hemden und mit 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Putzzeuges versehen sein. Im Uebrigen ist die Ausbildung kostenfrei; die Unteroffizierschüler werden bekleidet und verpflegt wie jeder andere Soldat des aktiven Heeres.
- Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommandeur seines Aufenthaltsortes oder bei dem Kommandeur einer Unteroffizierschule (z. B. in Potsdam, Jülich, Diebrich, Weisenfels, Ettlingen und Marienwerder) persönlich zu melden und hierbei folgende Papiere vorzulegen:
 - einen von dem Civil-Vorstandenden der Ersatz-Kommission seines Aushebungsbezirkes ausgestellten Meldebchein,
 - den Konfirmationschein bzw. einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
 - etwa vorhandene Schulzeugnisse,
 - eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung.
 Eine Einstellung findet indessen bei den Unteroffizierschulen in Potsdam, Jülich und Weisenfels nicht mehr statt, da dieselben sich aus Unteroffiziersvorschülern ergänzen.
- Ist die Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung günstig ausgefallen, so wird zunächst die Verpflichtungs-Verhandlung über die vorgeschriebene längere aktive Dienstzeit (Ziffer 8) aufgenommen.
Diejenigen Freiwilligen, welche den Eintritt nachgesucht haben, erhalten durch Vermittelung des zuständigen Bezirkskommandos den Annahmeschein von der Unteroffizierschule, welcher sie zugetheilt worden sind.
Nach Ertheilung des Annahmescheins tritt der Freiwillige in die Klasse der vorläufig in die Heimath beurlaubten Freiwilligen. Die Einberufung erfolgt von derjenigen Unteroffizierschule, welche den Annahmeschein aufgestellt hat, durch Vermittelung des betreffenden Bezirkskommandeurs.
Eine Lösung der Eintrittsverpflichtung kann nur mit Genehmigung der Inspektion der Infanterieschulen erfolgen. Kosten dürfen der Militär-Verwaltung hierdurch nicht entstehen. Wird die Lösung der Verpflichtung nach dem Eintreffen auf einer Unteroffizierschule erbeten, so hat der betreffende Freiwillige, wenn die Genehmigung ausnahmsweise erteilt wird, die Kosten der Rückreise zu tragen.
Die Wünsche der Freiwilligen um Theilung an eine der Unteroffizierschulen in Diebrich, Ettlingen und Marienwerder sollen, soweit angängig, berücksichtigt werden.
- Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen findet alljährlich zweimal statt, und zwar bei den Unteroffizierschulen in Diebrich und Marienwerder im Monat Oktober, bei der Unteroffizierschule in Ettlingen im Monat April.
Wer zu diesen Zeitpunkten nicht einberufen werden kann, darf in freiverwendbare Stellen der Unteroffizierschulen in Diebrich und Marienwerder bis Ende Dezember, der Unteroffizierschule in Ettlingen bis Ende Juni eingestellt werden, vorausgesetzt, daß dann noch allen Aufnahmebedingungen genügt wird.
- Unteroffizierschüler, die sich durch mangelhafte Führung oder durch zu geringe Leistung als nicht geeignet für den Unteroffizierberuf erweisen, werden aus den Unteroffizierschulen entlassen.

14. Entlassenen Unteroffizierschülern wird bei späterer Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht die in der Unteroffizierschule zugebrachte Dienstzeit grundsätzlich nicht in Anrechnung gebracht (§. 87, 6 der W.D.).
15. Während ihrer Dienstzeit in der Unteroffizierschule erhalten bei guter Führung diejenigen Unteroffizierschüler, welche in die Heimath beurlaubt werden, eine einmalige Reise-Entschädigung.

Die Erziehung in den Unteroffizierschulen und Unteroffiziersvorschulen ist unentgeltlich und die Begünstigung des Dienstalters der in die Armee übertretenden Gefreiten: Unteroffizierschüler erfolgt etwa derart, daß denselben — nach Analogie der Ober-Primaner des Kadettenkorps, welche die Abiturientenprüfung bestanden — unbeschadet des Zeitpunktes ihrer Beförderung ein Dienstalter als Unteroffizier vom allgemeinen Entlassungstermin des Korrespondirenden Jahrgangs ihres neuen Truppentheils zugelegt wird, wobei die zu gleichem Zeitpunkt beförderten Kapitulantens aus der Truppe und die Gefreiten — Unteroffizierschüler nach dem Lebensalter zu rangiren hätten.

Nr. 19 992. IV. Vorstehendes bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis.
Karlsruhe, den 30. Dezember 1898.

Großb. Bezirksamt.
J. B.
Dr. Riefer.

Bekanntmachung.

Ausstehende Rechnungen über Lieferungen und Leistungen für Seine Großherzogliche Hoheit den Prinzen Karl von Baden sind umgehend einzureichen.
Karlsruhe, den 31. Dezember 1898.

Hofökonomie-Verwaltung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Bekanntmachung.

Nr. 16067. Die Sprechstunden der Herren Stadtärzte in der ambulatoirischen Klinik, Rathhaus, Zimmer Nr. 76, sind vom 1. Januar 1899 an wie folgt festgesetzt:

Dr. Hoffmann: Montag, Mittwoch und Freitag, Vormittags von 8—10 Uhr, Dienstag und Samstag, Nachmittags von 4 Uhr an.

Dr. Resch: Montag, Mittwoch und Freitag, Vormittags von 8—10 Uhr, Donnerstag, Nachmittags von 4 Uhr an.

Dr. Helbing: Dienstag, Donnerstag und Samstag, Vormittags von 8—10 Uhr, Montag und Freitag, Nachmittags von 4 Uhr an.

Dr. Sternberg: Dienstag, Donnerstag und Samstag, Vormittags von 8—10 Uhr, Mittwoch, Nachmittags von 4 Uhr an.

Dr. Steiner: Täglich, Nachmittags von 3 Uhr an.

Seeliges **Hertenstein:** Täglich Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist die Klinik geschlossen.
Karlsruhe, den 24. Dezember 1898.

Arbeiterversicherungs-Kommission.
Siegrist.

Bekanntmachung.

Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis der Versicherten und der Prinzipale, daß nach dem Beschlusse der Generalversammlung mit Genehmigung des Großb. Bezirksrates vom 20. Dezember d. J. die Dauer der zu gewährenden Krankenunterstützung (§. 12 Abs. 2 des Statuts) auf 26 Wochen vom 1. Januar 1899 ab ausgedehnt wird.
Karlsruhe, den 31. Dezember 1898.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach §. 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M. bestraft (Abs. 2 deselben §.). Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.
Karlsruhe, den 10. Juli 1897.

Das Rektorat:

G. Specht, Stadtschulrat.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Da unser Geistlicher erfahrungsgemäß nicht selten zur Vornahme von Casualien (Taufungen, Trauungen, Beerdigungen) von solchen Familien in Anspruch genommen wird, welche sich in die (alte) katholische Gemeindeflie nicht eingetragen haben, und da manche ebenfalls nicht Eingetragene in unseren Gottesdiensten in der östlichen Zeit die hl. Sakramente empfangen, ersuchen wir behufs Vermeldung von Unzuträglichkeiten Diejenigen, welche sich zu unserer Gemeinde rechnen, den Antrag in die Liste zu bewerkstelligen, falls das bisher nicht geschah. Formulare zum Einzeichnen sind beim Stadtpfarramt, Herzstraße 1, sowie bei den Mitgliedern des Kirchenvorstandes und durch den Kirchendiener **Holarich Mayer**, Schillerstraße 15, erhältlich. Auch liegen solche jeden Sonn- und Feiertag nach dem Gottesdienste im Unterrichtslokal des Pfarrhauses auf.

Der Kirchenvorstand.

Verkauf

ausländischer Original-Rothweine,

nicht zu verwechseln mit dem billigen Verschnittwein,

Kaiserstraße 172, nächst der Hirschstraße.

Um das Lager im **Zollkeller** zu räumen, wird der Rest von heute ab der **Liter zu einer Mark** verzollt abgegeben in **kleinen Gebinden**. Auch wird ein kleiner **Posten Portwein, Malaga und Sherry** abgegeben.

Wohnungen zu vermieten.

— Adlerstraße 36 ist auf 1. April 1899 im Hinterhaus eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

— Amalienstraße 46, Wohnung im 4. Stock, 2 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten durch **Freih. v. Selbened'sche** Verwaltung, Mühlburg.

— Amalienstraße 63 ist eine neu hergerichtete, elegante Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, allem Zugehör und Gartenbenützung auf sofort oder 1. April zu vermieten.

3.3. Amalienstraße 83 (am Kaiserplatz) ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 6 Zimmern, Badezimmer, Veranda und Balkon nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

8.2. Bernhardtstraße 11 ist im 3. Stock eine Herrschaftswohnung von 5 großen Zimmern, Erker und Balkone, 4 Zimmer nach der Straße, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock rechts. Ebenfalls ist noch eine Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock sofort oder später zu vermieten.

*5.5. Durlacher Allee 26 ist eine schöne Wohnung von 5—6 Zimmern, mit Erker und Balkon versehen, Badezimmer und Zugehör auf 1. April 1899 zu vermieten. Näheres parterre.

*3.3. Durlacher Allee 29a ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

8.3. Durlacher Allee 38, drei Treppen hoch, ist wegen Wegzug eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda nebst reichlichem Zugehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

— Hirschstraße 87, 3. Stock, eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, 1 Mansarde auf 1. April zu vermieten von der **Freih. v. Selbened'schen** Verwaltung, Mühlburg.

*6.2. Karlstraße 126, Neubau, sind auf 1. April 1899 2 schöne Wohnungen, der 2. und 3. Stock, in freier Lage, von je 5 Zimmern, 1 Fremdenzimmer, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. Näheres Kriegstraße 47.

*3.3. Rüppurrerstraße 58, gegenüber dem Seminar, ist der 2. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern nebst allem Zugehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

3.3. Waldhornstraße 12 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist eine helle gesunde Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u., per 1. April 1899 zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, parterre.

— Winterstraße 36 ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Küche auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

*2.2. In meinem Neubau, Ecke der Kapellen- und Waldhornstraße, sind noch Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf 1. April 1899 zu vermieten. Zu erfragen Kapellenstraße 46 im Laden.

Ablerstraße 18a

ist im Seitenbau eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zugehör, auf April zu vermieten. Zu erfragen im Instrumentenladen.

Karlstraße 90

2 Wohnungen (2. und 4. Stock), je 5 geräumige, schön ausgestattete Zimmer mit Zugehör, für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

A. Weber, Karlstraße 90.

Nedtenbacherstraße 16

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Garderobezimmer, Badezimmer, großer Küche, 2 Mansardenzimmern nebst reichlichem Zubehör und Garten, auf 1. April d. Jahres billig zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. Näheres Amalienstr. 79 im Bureau. —

Herrschaftswohnungen.

— Im I. und II. Stock des Hauses Hirschstraße 118 ist je eine Wohnung von 7 großen Zimmern in feinsten Ausstattung, nebst reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im III. Stock oder Ruppurrerstraße 18 im I. Stock.

Wohnungs-Gesuche.

3.2. Auf 1. April wird von einer kleinern, ruhigen Familie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, parterre oder 2. Stock, auch schönes Hinterhaus, nicht zu weit vom Theater, gesucht. Offerten unter Nr. 8899 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

— Markgrafenstraße 52, beim Rondellplatz, ist ein schön möbliertes, sowie ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

*2.2. Luisenstraße 43 ist im Hinterhaus, parterre, ein gut möbliertes Zimmer an 1 oder 2 anständige Personen auf sofort oder 15. Januar zu vermieten.

2.2. Bahnhofstraße 38, zwei Treppen hoch, sind 1 bis 2 gut möblierte

Zimmer

mit separatem Eingang, einzeln oder zusammen, sofort zu vermieten.

Zimmer.

*2.2. Ein gut heizbares Zimmer (Mitte der Stadt) ist mit guter Pension sofort zu vermieten: Bähringerstraße 60 b, 2 Treppen hoch.

Möbliertes Zimmer

in schöner, freier Lage an einen Herrn oder an eine Dame event. mit Pension zu vermieten: Durlacher Allee 16. *3.2.

Parterrezimmer zu vermieten.

— Auf sofort ist ein gut möbliertes Zimmer, nächst dem Bahnhof, zu vermieten: Adlerstraße 35, parterre.

Pension-Anerbieten.

— Ein jungeres Mädchen findet bei einer herrnloser Familie volle Pension mit Familienanschluss. Schriftliche Offerten unter Nr. 8718 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Raum zu vermieten.

*2.2. Ein großer, heller Raum, 2 Treppen hoch, im Hinterhaus mit Aufzug, als Werkstätte, Magazin etc. sofort zu vermieten. Näheres Herrenstraße 31.

Zimmer-Gesuch.

*2.2. Ein junger Kaufmann, Rheinländer, sucht per sofort gut möbliertes Zimmer mit Frühstück, event. mit voller Pension. Offerten unter Nr. 8888 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

2.2. Ein fleißiges, kräftiges Mädchen wird auf sofort bei gutem Lohn gesucht: Waldstraße 51 im 2. Stock.

Ein tüchtiges Mädchen kann gegen hohen Lohn sofort eintreten; dasselbe muß selbstständig gut kochen können und gute Zeugnisse besitzen. Näheres Kreuzstraße 8, 2. Stock. *2.2.

3.2. Ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche selbstständig besorgen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn zu einer kleinen Familie für sofort oder später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich: Waldstraße 53 im 3. Stock.

— Gesucht auf sofort ein tüchtiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen Ludwig-Wilhelmstraße 2, parterre.

II. Hypothek zu verkaufen.

2500 Mark zu 5% werden zu cediren gesucht. Offerten unter Nr. 8892 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.2.

Für Comptoir

suchen wir per sofort einen jungen Mann mit schöner Handschrift und tüchtig im Rechnen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8893 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.2.

Kindermädchen-Gesuch.

3.3. Ein braves, solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden: Kriegstraße 42 im 1. Stock.

Stellen finden:

Kellnerinnen, bessere und einfachere, Restaurationsköchinnen, Mädchen, welche kochen können, Haus- und Küchenmädchen durch Frau Höfler, Waldhornstraße 62.

Verkauf von Militär-Mänteln und weißen Militär-Teppichen.

Ein größeres Quantum gut erhaltene Militär-Mäntel sind getrennt zu verkaufen per Stück von 2-3 Mk., Teppiche von 3-4 Mk. an. Die Teppiche sind auch geeignet für Bettdecken. 3.3.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Kreuzstraße 10 bei der kleinen Kirche.

S. M. Fischl,

Antiquitäten- und Kunsthandlung,

11 Waldstraße 11, Karlsruhe,

gegenüber von Hofconditor Hildenbrand, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von antiken Möbeln, Porzellan, silbernen und goldenen Gegenständen, Porzellanen, Bronzen, Kristallen, Bronzen, Schatzereien, Seidenstoffen, oriental. Teppichen etc. etc.; ferner von Delgemäßen guter moderner und älterer Künstler, Handzeichnungen, Kupferstichen und Büchern.

Ankauf ganzer Sammlungen und Bibliotheken.

Ein 1/3-Sperreiß,

I. Abteilung A, für das jetzige und kommende Quartal ist abzugeben: Hirschstraße 40 im 3. Stock.

Tanzlehr-Institut

Streib,

Jähringer Löwen,

beginnt Montag den 2. Januar, Abends halb 9 Uhr, ein neuer Tanzkursus. Bitte um rechtzeitige Anmeldung. 3.3.

Cursus

der Damen- und Kindergarderobe im Zuschneiden, Kleidernähen, Anprobieren, Garniren, Maafnehmen, Maschinennähen für Frauen und Fräulein zur praktischen Ausbildung, sehr empfohlen und anerkannt. Johanna Weber, Privat-Frauen-Arbeits-Schule, Bürgerstraße 6, nächst der Erbprinzenstraße.

Fleischpastetchen,

Brieschenpastetchen

empfiehlt
Georg Oehler, Hofconditor,
Herrenstraße 18, Telefon 252.

Zum Neujahrsfest:

3.3. **Rothweine**

von 65 Pfg. per 1/1 Flasche an,

Weissweine

von 45 Pfg. per 1/1 Flasche an,

Schaumweine

(Kupferberg, Oppmann, Kessler),

Sherry, Portwein etc.,

Rum und Arac,

div. Sorten Panschessenze

(Selner, Gilka, Niehaus, Schuster),

Cognac

von Mk. 1.80 per 1/1 Flasche an,

fst. Kirschen- und Zwetschgenwasser

empfiehlt

A. van Venrooy,

Kolonialwaaren,

Ecke Leopold- und Sofienstraße.

Bunsch-Essenzen

von Selner, Kramer, Gilka

u. f. w.

empfiehlt

C. Cartharius.

7.6.



Marco Polo Thee

beliebtester chinesischer Thee.

6 Sorten.

Preis von Mk. 2.10 bis Mk. 5. — per Pfund.

Vorkauf:

Nur in Originalpackungen

mit unserer Firma

Franz Kathreiner's Nachf.

G. m. b. H. München.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Theelager

von

J. E. Nonnefeldt in Frankfurt a. M.

in Originalpackungen des Hauses in Frankfurt bei

F. Mayer & Cie.,

Rondellplatz.

Marrons glacés,

vorzüglich im Geschmack, täglich frisch

glaciert, empfiehlt

H. Hildenbrand, Hofconditor.

20.14.



No. 9 blau M. 2.50, No. 10 braun M. 2.-
 „ 12 roth „ 4.-, „ 17 grün „ 6.-
 à 1/2 Pfd. Auch in Pack. à 1/2 u. 1/1 Pfd.
 erhältlich. Probepack. à netto 50 grs.
 à 30, 35, 45, 50 Pfg.

H. Burkart, Werderstrasse 61.
 Carl Kaufmann, Ludwigsplatz 61.
 Herm. Munding, Kaiserstrasse 110.
 K. Waldbauer, Amalienstrasse 29.

Fleischpastetchen

per Stück 10 Pfennig zu haben bei
Emil Röderer,
 Conditior,
 Gasse Waldhorn- u. Rähringstrasse.

Auf Neujahr!

Frische Ananas,
 franzöf. Poularden, Welsch-
 hahnen,
 Straßburger Bratgänse,
 junge Enten, 2.2.
 junge Hahnen

bei **C. Cartharius.**

Ital. Salat

bei **C. Cartharius.**

Rechter Nichtenadel- Schmucktabak.

Allgemein beliebte, hochfein
 aromatische Preise!

Vorzügliches Mittel
 geg. nervöse u. rheumat. Kopf-
 schmerzen u. zur Stärkung der
 Augen. 6.5.

D. R. P. Schutzmarke No. 19891.
 Zu haben in Gläsern u. Biscuits.

Ausschließlicher Fabrikant:

Jacob Fischer,

Oberstaufen (Allgäu) No. 116.

Wiederverkäufer und
 Alleinvertröter gesucht.

5.5. Alle Sorten

Feuerwerkskörper,

als: Frösche, Schwärmer, Feuer-
 räder 2c. 2c. empfiehlt billigt

Karl Lang,

Ablerstraße 36, neben der gold. Traube.
 Wiederverkäufern Rabatt.

Wie neu wird Jeder

mit Bechtel's Calmiaf-Gallseife ge-
 wäschene Stoff jeden Gewebes, vorrätbig in
 Bad. zu 40 Pf. bei **Adolf Körner,** So-
 fienstr. 66, **A. Börsig,** Durlacher Allee 26,
W. Baum, Werberpl. 27, **H. Burkart,**
 Werberstraße 61. 16.10.



Giftweizen (Mäusegift)

empfehlen **Julius Dehn Nachf.**

Trau-Ringe,

massiv in Gold,
 in größter Auswahl und zu den billigsten
 Preisen empfiehlt

J. Petry Wwe.,

Juweller,
 Kaiserstraße 151

Müller's rühmlichst bekannte Accord-Zither

ist die solideste und beste.

Reparaturen ausgeschlossen.

Ohne Noten-
 kenntnisse in
 einer Stunde zu
 erlernen.

Preis incl. Schule
 und allem Zugehör
 7.50 Mk., 12 Mk.,
 16, 18 Mk. und höher.

Ansicht in meinem
 Laden Jedermann

gerne gestattet.

Hugo Kuntz (O. Laffert's Nachf.),
 Musikalien, Musikinstrumente,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 114.

Wilh. Göttle,

Kaiserstr. 150, Telephon 56,
 empfiehlt sich zur Herstellung
 von

Warm-Wasser-Anlagen



mit direkter
 Feuerung vom
 Küchenherd aus
 für Bade-,
 Toilette- und
 Spülzwecke,
 verschiedene Sy-
 steme für
 Privat-
 haushaltungen,

Hotels, Anstalten u. s. w.
 Keine besondere Wartung!
 Keine besondere Heizung!

Zweckmäßig und billig!
 Keine Reparaturen,
 weil bei meinem neuen System, die im Herd liegen-
 den Heizschlängen niemals gereinigt zu werden
 brauchen!

Gewährung jeder gewünschten Garantie.

Tafel-Aepfel, Most-Aepfel

Bestelt im Waggon sowie zentnerweise
Karl Wagner, Aepfelweinkelterei,
 Durlach.

**Badewannen,
 Badesöfen und
 Badeeinrichtungen**
 in verschiedenen
 Größen und Konstruktionen
 empfiehlt
Jos. Meess,
 Ferd. Prinz Nachf.
 Erbprinzenstraße
 29.

NB. 6 Badesöfen verschiedener Construktio-
 nien sind im Betrieb zu sehen.

Otto Büttner,
 Kaiserstr. 158, Ecke Douglasstr.

Kücheneinrichtungen
 in allen Preislagen.
 Preisverzeichnisse auf Wunsch.

Rotheine als Specialität,
 in- u. ausländ., hervorragend fein u. preiswerth
 (event. Rücknahme), Lt. 60, 65, 70, 75 bis 150 Pfg.,
 frachtfrei, offerirt u. bemustert **Hoehn II.,** Heppen-
 heim, B. 20.8.

Zu Glühwein
 empfiehlt vorzügl. **Rotheine** per Flasche 70 Pfg.
 das **Gasthaus zur Rose.** *3.3.

Forster's Weinstube,
 Kaiserstraße 23,
 gegenüber der alten Dragonerkaserne.
Gemüthliches Weinlokal.
 Hübsche Nebenzimmer mit Pianino,
 anerkannt reine offene und
 Flaschenweine,
 vorzügliche Küche,
guten Mittagstisch.
 Es empfiehlt sich bestens
J. Forster,
 früher „Schützenhaus“.

**Kurhotel und Restaurant
 Wilhelmshöhe, Ettlingen.**
 Ueber die Feiertage habe außer den gewöhn-
 lichen Wirthshäusern noch 11 Nebenzimmer zu
 Wirthschaftsräumen eingerichtet. Ich hoffe
 dadurch auch für den größten Zuspruch des
 Publikums genügende Räume geschaffen zu
 haben. Empfehle mich geehrten Gönnern und
 Freunden unter Zusicherung aufmerksamer
 Bedienung
 Hochachtungsvoll
Sebastian Münich.
 4.4.



Prosit Neujahr!!!
Die 3.
Zum Jahreswechsel
unsere
herzlichste Gratulation!
N. Christ und Frau.

Allen unseren lieben Freunden, Kunden
und Gönnern

die besten Wünsche
zum neuen Jahre!
Chr. Blank und Frau,
Sofienstraße 40,
Ecke der Leopoldstraße.

Unsern werthen Freunden und Gönnern
wünschen wir

viel Glück
zum neuen Jahre!
Joseph Eberle und Frau,
Restaurateur z. Alten Fröh.

Herzlich gratulirt
zum neuen Jahre
allen Freunden und Kunden
Familie Ludwig,
Wehgermeister, Wilhelmstraße 35.

Unserer werthen Kundschaft, sowie
Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Georg Walter, Blechuer,
und Frau.

Zum Jahreswechsel
allen Freunden, Bekannten und Gästen
die herzlichsten Glückwünsche!
Fr. Seyfried und Frau,
zur Goldenen Gerste.

Allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten die
besten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

Chr. Ullrich und Familie,
Gasthaus zur Goldenen Krone.

Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel
allen Gästen, Freunden und Bekannten.

Familie A. KNOPF,
Hôtel zum Goldenen Adler,
Karl-Friedrichstrasse.

Zum Jahreswechsel

die besten

Glückwünsche.

Fr. Wilhelm Hauser, Karlsruhe,
Kaiserstraße 76.

Allen unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Gottlieb Ehret und Frau,
zum Löwenrachen.

* Allen unseren Freunden und Bekannten ein
**glückliches
neues Jahr!**

**Jakob Wirth und Frau,
zum goldenen Kopf.**

Unsere
werthen Kunden und Freunden
**die besten Glück- u. Segenswünsche
zum neuen Jahre!**

**Sig. Kramer und Frau,
Wurstwaarengeschäft,
Schützenstraße 37.**

**Die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre**
senden ihren werthen Kunden,
Freunden und Bekannten

**Carl Fuhr und Frau,
Agentur- und Placirungsbüreau,
Kaiserstraße 133.**

Zum Jahreswechsel

allen unseren werthen Kunden, Freunden und Bekannten

**die besten Wünsche
zum neuen Jahre!**

**Stefan Hertel, Friseur,
und Frau,
Westendstraße 63, Ecke Kaiser-Allee.**

Zum Jahreswechsel!

Allen Freunden, Bekannten und unserer
werthen Kundschaft die

herzl. Glückwünsche.

**A. Jägel und Frau,
Bilderrahmen-Fabrik und Kunsthandlung,
Markgrafenstrasse 38.**

* Allen Gönnern, Freunden
und Bekannten **herzlichen
Glückwunsch zum
Neuen Jahre!**

Familie Heckner, Kronenstr. 8.

Beim Jahreswechsel

wünsche ich meiner verehrten Kundschaft, sowie
Freunden und Gönnern ein

glückliches neues Jahr!

K. Haessler, Malergeschäft.

**Restaurant
„Klapphorn“,**

Amalienstraße 14a.

Im Klapphorn macht gar viel Plaisir,
Ein ff. Stöffchen Union-Bier,
Dies hört man üb'rall sagen;
Und wer gar Appetit verspürt,
Kriegt auch was „Guts“ für'n Magen.

Sämmtlichen werthen Gästen und Bekannten ein

Profit Neujahr!

Familie Graf.

Allen unsern Freunden, Bekannten und Gönnern

**herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!**

**Gg. Freistetter und Frau,
Brauerei Schrempf.**

* Allen unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

**Louis Witz und Frau,
zum Elefanten.**

Herzlicher Glückwunsch

zum **neuen Jahre** allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

**Jean Koch und Frau,
zum goldenen Karpfen.**

Den geehrten Gästen, Freunden und Bekannten

zum neuen Jahre

die herzlichsten Glückwünsche!

Karl Möloth,

zu den vier Jahreszeiten.

Sonntagsverein

für junge, aus der Schule entlassene Mädchen, von 4 bis 6 Uhr, Sofienstraße 14. Unterhaltung, Belehrung. Alle jungen Mädchen sind freundlich eingeladen.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 1. Januar. Abtheilung C (graue Abonnementskarten). 24. Abonnements-Vorstellung. (Mittel-Preise.) Statt „Figaro's Hochzeit“: Mit neuer Ausstattung: **Die Meistersinger von Nürnberg** in drei Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Dienstag den 3. Januar. Abtheilung B (gelbe Abonnementskarten). 25. Abonnements-Vorstellung. (Kleine Preise.) **Die gefesselte Phantasie**. Zauberpiel in 2 Aufzügen von Ferdinand Raimund. Musik von Franz Schubert; mit Benützung der Kompositionen zu dem Melodram „Die Zauberharfe“ und anderer Schubert'scher Motive, bearbeitet von Felix Motil. Anfang 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Donnerstag den 5. Januar. Abtheilung A (rothe Abonnementskarten). 25. Abonnements-Vorstellung. (Kleine Preise.) Zum 1. Male wiederholt: **Großmama**. Schwank in 4 Akten von Max Dreyer. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Freitag den 6. Januar. Abtheilung C (graue Abonnementskarten). 25. Abonnements-Vorstellung. (Mittel-Preise.) **Der Mattenfänger von Sameln**. Große Oper in 5 Akten und einem Prolog. Dichtung (mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von F. Wolff's gleichnamiger „Aventiure“) von Friedr. Hofmann. Musik von Victor E. Rehler. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Samstag den 7. Januar. Abtheilung B (gelbe Abonnementskarten). 26. Abonnements-Vorstellung. (Kleine Preise.) **Notzkäppchen**. Dramatisches Kindermärchen in 1 Akt von Ludwig Tieck, für die Bühne eingerichtet von Feodor Wehl. Musik von A. Mohr. — **Die Puppenfee**. Pantomimisches Balletdivertissement von J. Hakreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde theilt, oder, daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird.

Sonntag den 8. Januar. Abtheilung A (rothe Abonnementskarten). 26. Abonnements-Vorstellung. (Mittel-Preise.) **Figaro's Hochzeit**. Komische Oper in 4 Akten von W. A. Mozart. Dichtung von Lorenzo da Ponte. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen findet längstens bis 5 Uhr Nachmittags des der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tages, an Werktagen jeweils von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3-5 Uhr Nachmittags zum Kassenpreise zuzüglich 35 Pfennig Vorverkaufsgebühr für jede Karte statt.

Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die Karten und die Vorverkaufsgebühr sowie das Porto für Antwort an die Vorverkaufsstelle des Gr. Hoftheaters einzufenden.

Nur von Auswärtswohnenden werden schriftliche Bestellungen angenommen.

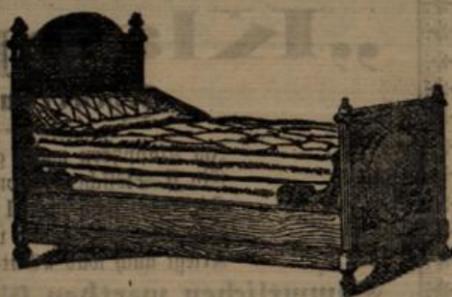
Die Vorverkaufsstelle befindet sich im Hoftheatergebäude, Eingang Stadtfeste.

Theater in Baden.

Mittwoch den 4. Januar. 14. Abonnements-Vorstellung. Zum 1. Male: **Großmama**. Schwank in 4 Akten von Max Dreyer. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Druck und Verlag der G. H. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiezel in Karlsruhe.

Christ. Oertel, Karlsruhe.



Kaiserstraße 101/103,
Manufacturwaaren-, Betten- und
Ausstattungs-Geschäft.

Großes Lager fertiger Betten, Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Mohrhaar, Steppdecken, Wolldecken, Plüschdecken, Baumwoll- u. Leinewaaren u. s. w.

Uebernahme ganzer Aussteuern.

Ständige Ausstellung von Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Stylarten.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

Festhalle.

Sonntag den 1. Januar 1899, Nachmittags 4 Uhr

(Neujahrsfest),

Historisch-populäres Konzert,

gegeben von der Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments,

Königlicher Musikdirektor Adolf Boettge.

Eintritt: { Abonnenten 20 ₰
Nichtabonnenten 50 ₰

2.2.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr ist mein guter Mann, unser herzlich geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Eduard Mayer,

Privatier,

nach langem, geduldig ertragenem Leiden im 73. Lebensjahr sanft entschlafen.

Um stille Theilnahme bitten:

**Mina Mayer, geb. Roos,
Emma Schück, geb. Mayer,
Luise Mayer,
Marie Mayer,
Hermann Schück.**

Karlsruhe, den 31. Dezember 1898.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Januar, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Ettlingerstraße 21.